

Besinnliche WEIHNACHTEN

Ostthüringen noch weißer Fleck in Mitteldeutschland

Carsharing - Mobil ohne Auto

Von Lars Werner

Die Zahl der Menschen, welche auf ein eigenes Auto verzichten wächst vor allen in den Städten stetig an. Bei Einkauf, Umzug oder Urlaub will man jedoch nicht unbedingt darauf verzichten und so wächst auch die Gemeinde der Carsharing Nutzer in Deutschland. In Thüringen gibt es das Angebot, ein Auto zu mieten wenn es benötigt wird, in Erfurt, Weimar und Jena. Ostthüringen und Gera sind hierbei noch ein weißer Fleck auf der Karte, was sich jedoch bald ändern könnte. Der Leipziger Verein „Verkehrswende in kleinen Städten e.V.“ bearbeitet das vom Umweltbundesamt geförderte Projekt „engagiert mobil - Regionalisierung von Carsharing durch kooperatives Engagement“. Im Laufe eines Jahres soll ein Akteurs basierter Ansatz entwickelt und modellhaft angewendet werden, um Carsharing in Klein- und Mittelstädten bekannter und es Interessenten leichter zu machen, ein Angebot aufzubauen. Gera wurde für dieses Projekt ausgewählt, weshalb der Verein Anfang Dezember Vertreter der Stadt, des Öffentlichen Nahverkehrs, des Tourismusverbandes, der Wohnungsverbände, Vereine und Vertreter der Wirtschaft zu einem Workshop eingeladen hat um das Projekt vorzustellen. „Wir wollen im Workshop informieren, diskutieren und Maßnahmen zur Umsetzung des Angebotes aufzeigen und eventuell auch schon auf den Weg bringen“, erklärt Verkehrswissenschaftler Torsten Bähr vom Verein Verkehrswende.



Torsten Bähr, Geschäftsführer des Vereins „Verkehrswende in kleinen Städten e.V.“, erläuterte wie der Verein arbeitet und wie das Projekt in Gera durch dessen Hilfe umgesetzt werden kann.

Foto: Werner

In der ersten Diskussionsrunde lag der Fokus darauf, zu erfahren, wie die Akteure die Lage vor Ort einschätzen und welches Vorgehen sie für realistisch halten. Begonnen wurde mit der Thematik Bedarf bzw. der erforderlichen Auslastung des Angebotes. Hier kann eine Unterstützung durch die Stadt Gera, durch Übernahme einer Grundauslastung, von großer Bedeutung sein. Vertreter der Stadtverwaltung signalisierten die Bereitschaft zur Carsharing Nutzung, unter der Voraussetzung, dass sich diese

als die erwartete finanzielle Entlastung erweist. Üblicherweise ist der lokale ÖPNV-Anbieter ein geeigneter Kooperationspartner, doch aufgrund der aktuellen Situation kann die GVB diese Rolle nicht einnehmen. Andere ÖPNV-Akteure, wie die Vogtlandbahn und der Verkehrsverbund VMT, werden in den kommenden Wochen informiert und mögliche Felder der Zusammenarbeit erörtert. Aus den Erfahrungen mit vergleichbaren Städten wurde der Rahmen für die Anzahl der Fahrzeuge und Stationen, die zum Start zur Verfügung stehen sollten, umrissen. Dabei wurde sich auf ein Szenario von drei Stationen und drei bis fünf Fahrzeugen konzentriert. Man wies darauf hin, dass die potenziellen Stellflächen daran orientiert sein müssen, dass die Carsharingnutzer diese gut erreichen können. Die Bereitschaft Stellflächen zur

Verfügung zu stellen, war auf allen Seiten hoch. So wurde die Absprache bei zwei Standorten, Amthorstraße/Hauptbahnhof und Kornmarkt, ziemlich konkret. Ein angestrebter dritter Standort, wird in den Stadtteilen Untermaus und Debschwitz, aufgrund der dortigen soziodemografischen Zusammensetzung, bevorzugt. Nachdem die wesentlichen Punkte besprochen waren, leitete der Moderator mit der Frage, was die anwesenden Akteure konkret für das Projekt tun können, in eine zweite Diskussionsrunde über. Das Grüne Haus Gera erklärte sich bereit die Übernahme von Kernaufgaben im Servicebereich intern abzuklären. Unterstützt von der Stadtverwaltung und dem Verkehrswende e.V., übernimmt das Grüne Haus Gera ebenfalls die Ansprache von potenziellen Nutzern. Diese können sich vor Ort und online melden und werden in der Folge über einen Newsletter auf dem Laufenden gehalten. Unter diesen Voraussetzungen, erklärte der anwesende Vertreter des Carsharing-Anbieters, wäre ihr Einstieg auch zeitnah denkbar. So wurde sich abschließend auf ein Treffen Ende Februar 2015 verständigt, bis zu dem die involvierten Akteure ihre Teilaufgaben erledigen. Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Diskussion und der überaus positiven Grundstimmung kamen die Teilnehmer zu dem Ergebnis, dass bei Umsetzung aller diskutierten Maßnahmen ein Carsharing-Angebot in Gera im Juni 2015 starten könnte. Mit diesem positiven Zwischenstand ging der Workshop zu Ende.

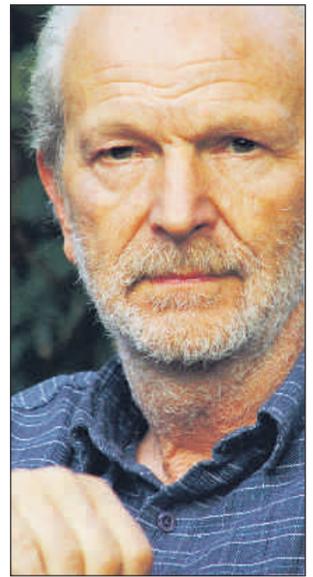
Lesung

Gera (NG). Die Goethe-Gesellschaft Gera lädt zu ihrer nächsten Zusammenkunft am Mittwoch, 7. Januar, 19 Uhr, ins Kommunikationszentrum der Sparkasse, Schloßstraße 24, ein. Erika Seidenbecher liest aus ihrem Georg-Forster-Roman „Liebe zur Welt“. Gäste sind willkommen.

Kurtz auf dem Sofa mit...

Regisseur Michael Gwisdek

Gera (NG). Für die Reihe begrüßt Andreas Kurtz, der bekannteste Gesellschaftskolumnist Berlins, in Gera jeden Monat einen interessanten Zeitgenossen. Das Publikum darf sich auf Einblicke in das Leben und die Arbeit der Prominenten freuen. Am 24. Januar kommt Schauspieler und Filmregisseur Michael Gwisdek in die Show. Schauspieler und Regisseur Milan Peschel nimmt am 20. Februar auf dem Sofa Platz und Bestsellerautor Sebastian Fitzek („Passagier 23“) ist Gast am 27. März.



Filmregisseur Michael Gwisdek

Ab Januar hat „Kurtz auf dem Sofa mit ...“ ein neues Zuhause: Die Show findet dann im Puppentheater Gera statt. „Die Bühnen der Stadt Gera stehen für Kreativität und höchste künstlerische Ansprüche. Mit dem Puppentheater haben wir unsere Wunsch-Spielstätte gefunden, die unter anderem ein intimes Ambiente bietet. Der perfekte Rahmen für unsere prominenten Gäste und für unser Publikum, das ganz nah dran am Geschehen sein wird“, freut sich Veranstalter Francesco Mazuhn und resümiert noch einmal den Auftakt dieser Reihe: „Am 22. November saß Kabarettstar, Serienstar und Filmstar Wolfgang Stumph als erster Gast bei Kolumnist Andreas Kurtz auf dem Sofa und entpuppte sich, wie erwartet, als überaus charmanter Unterhalter. Sogar Kinderfotos von

Stumph bekam das Publikum zu sehen. Andreas Kurtz, der viele Prominente seit vielen Jahren persönlich kennt, stellte sein untrügliches Gespür für Menschen und ihre Geschichten unter Beweis. Wir freuen uns über den erfolgreichen Auftakt unserer Show.“

Carqueville setzt Unterstützung fort

Gera (NG). Das Sanitäts- und Gesundheitshaus Carqueville setzt sein Engagement für „Kultur im Küchengarten“ im Jahr 2015 fort. Als Förderer der ersten Stunde hatte der geschäftsführende Gesellschafter Peter Carqueville die Veranstaltungsreihe im Jahr 2012 mit auf den Weg gebracht. Sein Sponsoring führt er seither fort: „Als Unternehmer fühle ich mich meiner Heimatstadt Gera eng verbunden und möchte auch im Interesse meiner Mitarbeiter zur Lebensqualität unserer Stadt beitragen“, begründet er sein Engagement. „Kultur im Küchengarten“ habe inzwischen eine große Fangemeinde. Mit dieser Förderung sei die inzwischen etablierte Veranstaltungsreihe finanziell gesichert“, freut sich der Geschäftsführer der Gera Kultur GmbH, Frank Rühling.

Das gesamte AWA-Team

wünscht Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesundes, neues Jahr.

Wir bedanken uns bei allen Bildungsteilnehmerinnen und Bildungsteilnehmern für die erfolgreiche Zusammenarbeit und freuen uns, dass wir so viele Talente auf ihren Bildungsweg begleiten konnten. Dieser Dank gilt ebenso allen Kooperationspartner, Lieferanten und Freunden, die uns unterstützt haben.

Auch im kommenden Jahr werden wir für Berufseinsteiger, Fortgeschrittene und jeden, der noch auf der Suche nach dem Traumjob ist, da sein.

Bis dahin wünschen wir Ihnen ein frohes Fest.

Ihr Hans-Reiner Kasel

Geschäftsführender Vorsitzender -AWA- e.V.



AWA ^{ev}

ERSTER GEMEINNÜTZIGER
AUS- UND WEITERBILDUNGSVERBUND
ALTENBURG AWA E.V.

Franz-Mehring-Straße 31d in 04600 Altenburg
Tel. 03447-506907 | Fax 03447-506908
Email: info@awa-ev.de | Internet: www.awa-ev.de